

Ramsay sagt, dass die „upper tail-coverts velvety black with steel-blue tips to the feathers“ seien, er hat die oberen Schwanzdeckfedern jedoch mit den Bürzelfedern verwechselt. Er sagt, dass die 2 mittleren Schwanzfedern „3,5“ breit seien, und da er stets von Zollen spricht, so muss man meinen, es seien Zolle, es sind aber Centimeter. Er spricht von „chest“ und „breast“ als von etwas Verschiedenem, was nicht üblich ist, und es bleibt unklar, welche verschiedenen anatomischen Theile er damit bezeichnen will. Er sagt: „plumes on side of the chest, broadly margined with steel-blue“, die längsten sind aber ungerandet. Weiter unten nennt er die „uppertail-coverts“ „black“, während er sie vorher, wie bemerkt, anders beschrieben. Er erwähnt nicht, dass die unteren Schwanzdeckfedern braun sind. Er sagt, dass *Ep. macl.* u. a. sehr verschieden sei von *E. magnus* durch die Länge des Schwanzes, was nicht der Fall ist, u. a. m.

Dresden, den 10. November 1889.

## Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft zu Berlin.

### Bericht über die Mai-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag, den 6. Mai 1889, Abends 8 Uhr, im Sitzungslocale, Bibliothek-Zimmer des Architekten-Vereinshauses, Wilhelmstr. 92 II.

Anwesend die Herren: Heck, Reichenow, Cabanis, Schäff, Deditius, Grunack, von Winterfeldt, Hartwig, Matschie, von Maltzan, von Dallwitz, Hocke, Rörig, Büniger, Pascal, Schalow, Thiele, Müller und Wacke.

Von auswärtigen Mitgliedern: Herr Hartert (Marburg).

Von Ehrenmitgliedern: Herr Möbius.

Als Gäste die Herren: Freese, Rost, Dr. Jordan und Simon, sämmtlich aus Berlin.

Vorsitzender: Herr Cabanis. Schriftf.: Herr Matschie.

Nach Verlesung und Annahme des Berichtes über die April-Sitzung legen die Herren Cabanis, Reichenow und Schäff eine Anzahl neu erschienener und eingegangener Schriften vor und besprechen dieselben.

Ein Supplement to the Code of Nomenclature and Check-List of North American Birds fügt der Ornith Nord-Amerikas 65 Species hinzu, von denen 43 trinären Charakter

haben, 2 Arten werden gestrichen, eine Species *Carpodacus frontalis rhodocolpus* (Cab.) eingezogen. Eine Anzahl von Veränderungen in der Nomenclatur beschliesst die Arbeit.

J. A. de Sousa liefert wiederum einige Beiträge zur Ornithologie von Angola. In einer kleinen Ausbeute von 25 Arten, welche der Pater Antunes von Huilla eingesendet hatte, fand er einen neuen *Serinus huillensis* und in einer 46 Species enthaltenden Sammlung, welche Anchieta in Quindumbo zusammengebracht hatte, eine von Barboza beschriebene *Lagonosticta cinereovinacea*.

Herr Reichenow bespricht einige Arbeiten von W. Marshall: 1. Thierverbreitung, aus: Anleitung zur deutschen Landes- und Volksforschung etc. 1889. — Es wird darin Deutschland nach seiner Bodenbeschaffenheit, Vegetation und Thierwelt in zwei Provinzen: die gebirgige südliche, die „oberdeutsche“, und die „niederdeutsche“, nördliche, zerlegt, und jede dieser beiden Provinzen in einen östlichen und westlichen Gau getrennt. 2. Die Papageien und 3. die Spechte (Zoolog. Vorträge Heft 1 und 2), in welchen die genannten Gruppen in populärer Form bezüglich ihrer systematischen Charaktere im allgemeinen, ihrer Lebensweise und insbesondere ihrer Verbreitung besprochen werden. Nebst Karten der Verbreitung.

Herr Schäff bespricht O. v. Riesenthal's kürzlich erschienenenes Werk: „Die Kennzeichen unserer Wasservögel (Sumpf- und Schwimmvögel“). Der grösste Vorwurf, welcher demselben gemacht werden muss, ist der der Unvollständigkeit, es fehlen gänzlich die Regenpfeifer, obgleich man diese Familie, nach dem Titel zu urtheilen, doch entschieden in dem Buch erwarten muss. Es wird auch nirgends in dem Werk gesagt, dass diese Familie in einem zweiten Theil nachgetragen werden soll. Andererseits sind von den überhaupt behandelten Familien alle, auch die ganz sporadisch beobachteten Arten beschrieben, die Artkennzeichen sind durchweg praktisch zusammengestellt, auch das Nöthigste über Lebensweise, Verbreitung etc. der einzelnen Arten findet man angegeben, so dass das Fehlen gerade der einen genannten Familie um so mehr bedauert werden muss.

Derselbe bespricht ferner: A. Ludwig, „Das Birkwild, dessen Naturgeschichte, Jagd und Hege“. Das Werk ist eine sehr fleissige Arbeit eines das Birkwild seit 25 Jahren studirenden Beobachters, welcher gleichzeitig die Literatur genügend berücksichtigt und so in den Stand gesetzt ist, eine erschöpfende Monographie des

*Tetrao tetrix* zu liefern. Hinsichtlich der Verbreitung des Birkwildes ist zu bemerken, dass dasselbe, entgegen den Angaben des Verf., in Holstein sehr selten ist oder vielleicht jetzt ganz fehlt.

Herr Reichenow theilt mit, dass *Syrnhaptes paradoxus* am 20. April d. J. sich wiederum in einem Fluge bei Pawlowicz (p. Zlotnik in Posen) gezeigt haben. Die Schaar, welche von Herrn Rittergutsbesitzer Mackensen beobachtet wurde, zog in nordwestlicher Richtung.

Herr Hartert hält hierauf einen längeren Vortrag über die ornithologischen Ergebnisse seiner Reise nach Malakka, Sumatra, Ober-Assam und Vorder-Indien.

Die Anwesenden folgen mit regem Interesse den eine grosse Anzahl werthvoller biologischer Beobachtungen behandelnden Ausführungen des Redners.

Herr Hartwig theilt zum Schlusse mit, dass der Director des Priesterseminars zu Funchal auf Madeira, Herr Padre Ernest Schmitz, ornithologisch sammelt und die von ihm erlegten Vögel hierher schicken wird. Nach seinen Mittheilungen brüten *Upupa epops* und *Falco nisus* (portugiesisch: Gavião) auf Porto Santo. Die Anzahl der auf der Madeira-Gruppe brütenden Vögel steigt dadurch auf 32 Arten.

Mitte März 1889 wurde auf Madeira *Totanus calidris* erlegt. Die Zahl der auf der Madeira-Gruppe beobachteten Vogelarten beträgt nunmehr 105 Species.

Hierauf wird die Sitzung geschlossen.

Matschie. Cabanis, Gen.Secr.

Am 25. und 26. Mai fand die officiële Frühjahrs-Excursion der Gesellschaft statt. Das Ziel derselben war das Schenkenländchen und die Dubrow bei Königs-Wusterhausen.

